

TETTANG

Soziale Gerechtigkeit und Verantwortung

plus

12. April 2015

 LESEDAUER: 3 MIN



SCHWÄBISCHE ZEITUNG

Drucken

Können Unternehmen so wirtschaften, dass sie selbst und zugleich auch das Gemeinwohl dabei profitieren? Bergsportausrüster Vaude ist überzeugt davon und zeigt nach eigenen Angaben, dass es möglich ist. Seit Jahren verfolgt das Unternehmen eine konsequente und wirtschaftlich erfolgreiche Nachhaltigkeitsstrategie.

Als erstes Unternehmen der Outdoor-Branche veröffentlicht Vaude nun eine auditierte Gemeinwohl-Bilanz, die neben ökonomischen vor allem auch ökologische und soziale Faktoren bewertet. Vaude ist damit ein Pionierunternehmen der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ), einer Initiative, die sich für ein Umdenken in der Wirtschaft zugunsten des Gemeinwohls einsetzt, teilt das Obereisenbacher Unternehmen mit. Besonders positive Bilanzwerte werden Vaude demnach im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit bescheinigt.

Ethische Faktoren maßgebend

„Wir verbrauchen die Ressourcen von zwei Welten, die Klimaerwärmung steigt, die Schere zwischen Reich und Arm geht immer weiter auseinander. Gleichzeitig werden Unternehmen in unserem Wirtschaftssystem vor allem

nach ihrem finanziellen Erfolg bewertet. Aspekte wie oder soziale Gerechtigkeit werden dabei ausgeblendet. Die Gemeinwohl-Bilanz bewertet genau diese wichtigen ethischen Faktoren und damit die gesamte unternehmerische Verantwortung“, schildert **Antje von Dewitz**, Geschäftsführerin von Vaude. Eine Gemeinwohl-Bilanz misst unternehmerischen Erfolg nicht primär am Finanzgewinn, sondern an seinem Beitrag zum Gemeinwohl. Dazu zählen Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und demokratische Mitbestimmung sowie Transparenz. Zielsetzung ist eine nachvollziehbare und ehrliche Einschätzung, wo sich ein Unternehmen im Hinblick auf das Gemeinwohl befindet.

„In einigen Bereichen vorbildlich“

„Die Gemeinwohl-Bilanz zeigt, wie engagiert ein Unternehmen seine Verantwortung wahrnimmt. Wir spüren, dass Konsumenten dies zunehmend wissen möchten, um selbst auch verantwortlich handeln zu können. Wir sind stolz auf unser Ergebnis. Wir freuen uns, wenn wir auch andere Unternehmen dazu motivieren können“, sagt Antje von Dewitz.

„Die GWÖ-Bilanz kann den unternehmerischen Beitrag zum Gemeinwohl nicht millimetergenau messen, gibt als ethischer Kompass aber die Richtung vor, in die sich Unternehmen entwickeln sollten. Auf diesem Weg ist Vaude mit über 500 Punkten weit fortgeschritten und in einigen Bereichen sogar vorbildlich“, sagt GWÖ-Gründer Christian Felber.

Den Vaude-Gemeinwohlbericht mit GWÖ-Bilanz und weitere Informationen gibt es im Internet:



0 Kommentare

